

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

# 1. QUARTAL 2018/19

Quartalsmitteilung zum 31. Mai 2018



# HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

## Mitteilung zum 1. Quartal 2018/19 (1. März – 31. Mai 2018)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2018/19	1. Quartal 2017/18	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1.162,1</b>	<b>1.130,3</b>	<b>2,8</b>
davon in Deutschland	612,7	613,4	-0,1
davon im europäischen Ausland	549,4	516,9	6,3
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	2,3%	5,4%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,2%	37,9%	
EBITDA	85,5	97,1	-12,0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>65,2</b>	<b>77,6</b>	<b>-15,9</b>
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>64,9</b>	<b>77,5</b>	<b>-16,3</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,5	73,0	-17,2
Periodenüberschuss	44,9	54,8	-18,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,41	1,72	-18,0
Investitionen	64,7	20,7	>100

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2018	28. Februar 2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.150,6	1.997,7	7,6
Eigenkapital	1.093,8	1.048,8	4,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50,9%	52,5%	
Anzahl der Filialen	157	156	0,6
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.845	1.822	1,3
Mitarbeiter (Anzahl)	19.157	18.721	2,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Überblick

- HORNBACH Baumarkt AG Konzern nimmt trotz frostigen Starts in die Frühjahrssaison Kurs auf seine Jahresziele 2018/19
- Konzernumsatz im ersten Quartal 2018/19 plus 2,8% auf 1.162 Mio. € – Flächen- und währungskursbereinigt plus 2,3%
- Erträge liegen unter Rekordniveau des Vorjahresquartals

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern ist trotz einer witterungsbedingt schwächeren Frühjahrssaison zufrieden mit dem Abschneiden im ersten Quartal 2018/19 und bestätigt die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr. Der Konzernumsatz legte im ersten Quartal 2018/19 (1. März bis 31. Mai 2018) um 2,8% auf 1.162,1 Mio. € (Vj. 1.130,3 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten um 2,3%. Das im Vorjahresvergleich verhaltenere Umsatzwachstum führte in Verbindung mit einer niedrigeren Handelsspanne und ungünstigeren Kostenrelationen erwartungsgemäß dazu, dass die Erträge das Rekordniveau des Frühjahrsquartals 2017/18 nicht erreichten. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich um 16,3% auf 64,9 Mio. € (Vj. 77,5 Mio. €). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie liegt nach drei Monaten bei 1,41 € (Vj. 1,72 €). Es wird erwartet, dass der saisonal bedingte Ertragsrückstand des ersten Quartals in den Folgequartalen aufgeholt wird.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2018 haben wir zwei neue großflächige Bau- und Gartenmärkte in Zwolle (Niederlande) und in Affoltern (Schweiz) eröffnet. Ein kleinflächiger Baumarkt (HORNBACH compact) in Alzey (Rheinland-Pfalz) wurde aufgrund der fehlenden Entwicklungsperspektiven geschlossen. Zum 31. Mai 2018 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern damit 157 Einzelhandels-filialen (28. Februar 2018: 156) mit insgesamt 1,84 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 97 in Deutschland und 60 im übrigen Europa.

### Saison- und kalenderbedingte Schwankungen

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2018/19 war geprägt von einem deutlich verspäteten Saisonstart durch einen ungewöhnlich frostigen März. Im April sorgten sommerliche Witterungsbedingungen für deutliche Aufholeffekte, während der Mai durch wechselhafte Wetterextreme und Unwetter nur teilweise gute Bedingungen für die Umsetzung von Bau- und Renovierungsprojekten bot.

Im ersten Quartal (Q1) 2018/19 standen konzernweit durchschnittlich 1,5 Verkaufstage weniger zur Verfügung als im Vorjahresquartal.

### Umsatzentwicklung im HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Der **Konzernumsatz** stieg im ersten Quartal 2018/19 um 2,8% auf 1.162,1 Mio. € (Vj. 1.130,3 Mio. €). Während die Region Deutschland das hohe Vorjahresniveau nahezu erreichte, konnte die Region übriges Europa nochmals deutlich zulegen. **Flächen- sowie währungskursbereinigt** [↳ [Kurz-Glossar S. 6](#)] erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal auf hoher Vorjahresbasis (plus 5,4%) um 2,3%. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 1,6%.

Das sind die wesentlichen Daten zur geografischen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2018/19 (1. März bis 31. Mai 2018):

#### Region Deutschland

- Nettoumsatz minus 0,1% auf 612,7 Mio. € (Vj. 613,4 Mio. €)
- Flächenbereinigte Umsatzveränderung in Höhe von minus 0,2%

#### Region übriges Europa

- Nettoumsatz plus 6,3% auf 549,4 Mio. € (Vj. 516,9 Mio. €)
- Auslandsanteil am Konzernumsatz wächst von 45,7% auf 47,3%
- Flächen- und währungskursbereinigtes Umsatzplus von 5,2% – einschließlich Währungskurseffekten plus 3,8%

### Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 12.

Das witterungsbedingt verhaltene Umsatzwachstum im Berichtsquartal führte in Verbindung mit einer niedrigeren Handelsspanne und ungünstigeren Kostenrelationen dazu, dass die Erträge das Rekordniveau des Frühjahrsquartals 2017/18 erwartungsgemäß nicht erreichen konnten. Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage im ersten Quartal 2018/19:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag hat sich im ersten Quartal 2018/19 unterproportional zum Umsatzwachstum um 0,8% auf 432,1 Mio. € (Vj. 428,5 Mio. €) erhöht. Die Rohertragsmarge verringerte sich von 37,9% auf 37,2%. Der Rückgang der **Handels-spanne** [↳ [Kurz-Glossar S. 7](#)] ist im Wesentlichen auf höhere Einkaufspreise, Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekte zurückzuführen.

- Die Filialkosten stiegen im Berichtszeitraum mit 4,9% stärker als der Umsatz. Die **Filialkostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 7] erhöhte sich damit von 26,5% auf 27,0%. Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 7] verdoppelte sich nach zwei Neueröffnungen und einer Schließung im Q1 2018/19 (Vorjahresquartal: eine Neueröffnung) auf 0,2%. Die Verwaltungskosten erhöhten sich mit plus 1,2% unterproportional zum Umsatzwachstum. Die **Verwaltungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 7] ermäßigte sich von 4,8% auf 4,7%. Bezogen auf die Summe der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten stiegen die Kosten in Relation zum Umsatz um knapp 60 Basispunkte.
- Das **EBITDA** [↪ **Kurz-Glossar** S. 6] sank im ersten Quartal 2018/19 um 12,0% auf 85,5 Mio. € (Vj. 97,1 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) ging um 15,9% auf 65,2 Mio. € zurück (Vj. 77,6 Mio. €). Das nicht-operative Ergebnis belief sich im ersten Quartal 2018/19 auf 0,4 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 6] erreichte damit 64,9 Mio. € (Vj. 77,5 Mio. €).
- Das **Finanzergebnis** verringerte sich insbesondere aufgrund leicht geringerer Zinserträge von minus 4,6 Mio. € auf minus 4,7 Mio. €.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** sank um 17,2% auf 60,5 Mio. € (Vj. 73,0 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** ging bei einer im Vorjahresvergleich leicht höheren Steuerbelastung im Quartal um 18,0% auf 44,9 Mio. € (Vj. 54,8 Mio. €) zurück. Das **Ergebnis je Aktie** wird im ersten Quartal 2018/19 mit 1,41 € (Vj. 1,72 €) ausgewiesen.

### Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018/19 sind die Investitionen auf 64,7 Mio. € (Vj. 20,7 Mio. €) deutlich gestiegen, im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs eines Grundstücks mit Gebäude in der Schweiz sowie weiterer Grundstücke für die mittelfristige Expansion im übrigen Europa. Im Vorjahresquartal gab es keine Investitionen in Vorratsgrundstücke. In Grundstücke und Gebäude flossen mit 51,6 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €) rund 80% der Investitionen, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 124,3 Mio. € (Vj. 115,3 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2018 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2018 um 7,6% auf 2.150,6 Mio. €. Wesentlicher Grund dafür ist der Anstieg der flüssigen Mittel (plus 60 Mio. €), der Vorräte (plus 38 Mio. €) sowie der fremdvermieteten Immobilien und Vorratsgrundstücke (plus 34 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,3% auf 1.093,8 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 7] liegt mit 50,9% (28. Februar 2018: 52,5%) weiterhin auf hohem Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↪ **Kurz-Glossar** S. 7] gingen von 322 Mio. € zum 28. Februar 2018 auf 263 Mio. € zurück.

## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2018 stehen europaweit 19.157 (28. Februar 2018: 18.721) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH Baumarkt AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2018 betragen diese 953,5 Mio. € (28. Februar 2018: 985,0 Mio. €).

### Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

## Prognose

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2018/19 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2017/18 des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2017/18 auf den Seiten 79 bis 82 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2018/19. Demnach wird unverändert mit einem Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Hinsichtlich der Ertragsprognose erwartet der Vorstand, dass der im Wesentlichen saisonal bedingte Ertragsrückstand des ersten Quartals in den Folgequartalen aufgeholt wird. Daher wird weiterhin davon ausgegangen, dass das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Konzernbetriebsergebnis (EBIT) im Gesamtjahr 2018/19 in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017/18 (110,0 Mio. €) liegen wird.

## Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

### Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)

*Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops)*

Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.

### EBITDA

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung*

EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.

### Bereinigtes EBIT

*Bedeutsame Steuerungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung*

Bei der Berechnung wird das EBIT um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzuge-rechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

**Kostenquoten**

*Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz*

Die **Filialkostenquote** ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Online-shops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.

Die **Voreröffnungsquote** ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.

Die **Verwaltungskostenquote** ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.

**Eigenkapitalquote**

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage*

Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).

**Nettofinanzschulden**

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage*

Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Zum 30. November 2017 wurden diese Festgeldanlagen komplett zurückgeführt. Durch die Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Nettofinanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.

**Handelsspanne**

*Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage*

Die Handelsspanne ist definiert als der wertschöpfende Rothertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2018/19	1. Quartal 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.162,1	1.130,3	2,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	730,0	701,8	4,0
<b>Rohertrag</b>	<b>432,1</b>	<b>428,5</b>	<b>0,8</b>
Filialkosten	313,7	299,1	4,9
Voreröffnungskosten	2,3	1,1	>100
Verwaltungskosten	54,3	53,7	1,2
Sonstiges Ergebnis	3,5	2,9	19,0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>65,2</b>	<b>77,6</b>	<b>-15,9</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,2	-48,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,5	4,5	1,2
Übriges Finanzergebnis	-0,3	-0,3	9,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,6</b>	<b>4,0</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>60,5</b>	<b>73,0</b>	<b>-17,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,5	18,2	-14,7
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>44,9</b>	<b>54,8</b>	<b>-18,0</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,41	1,72	-18,0



## Bilanz

Aktiva	31. Mai 2018		28. Februar 2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	18,5	0,9	18,9	0,9
Sachanlagen	1.128,1	52,5	1.120,4	56,1
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	53,1	2,5	18,7	0,9
Finanzanlagen	6,5	0,0	6,5	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,8	0,2	4,2	0,2
Latente Steueransprüche	4,6	0,2	4,5	0,2
	<b>1.214,6</b>	<b>56,5</b>	<b>1.173,2</b>	<b>58,7</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	696,2	32,4	657,8	32,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,7	0,5	8,9	0,4
Übrige kurzfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	63,5	3,0	53,4	2,7
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,9	0,1	2,2	0,1
Flüssige Mittel	161,8	7,5	102,1	5,1
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,8	0,0	0,0	0,0
	<b>936,0</b>	<b>43,5</b>	<b>824,5</b>	<b>41,3</b>
	<b>2.150,6</b>	<b>100,0</b>	<b>1.997,7</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Enthält Vertragsvermögenswerte.

Passiva	31. Mai 2018		28. Februar 2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	95,4	4,4	95,4	4,8
Kapitalrücklage	143,6	6,7	143,6	7,2
Gewinnrücklagen	854,8	39,7	809,8	40,5
	<b>1.093,8</b>	<b>50,9</b>	<b>1.048,8</b>	<b>52,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzschulden	410,1	19,1	412,6	20,7
Rückstellungen für Pensionen	10,9	0,5	10,8	0,5
Latente Steuerschulden	26,6	1,2	26,0	1,3
Sonstige langfristige Schulden	47,4	2,2	46,9	2,3
	<b>495,0</b>	<b>23,0</b>	<b>496,3</b>	<b>24,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	14,7	0,7	11,4	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287,9	13,4	253,7	12,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>	136,2	6,3	88,0	4,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,5	0,7	11,6	0,6
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	108,4	5,0	87,8	4,4
	<b>561,7</b>	<b>26,1</b>	<b>452,6</b>	<b>22,7</b>
	<b>2.150,6</b>	<b>100,0</b>	<b>1.997,7</b>	<b>100,0</b>

<sup>2)</sup> Enthält Rückerstattungs- und Verbindlichkeiten.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2017/18 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2017</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>0,0</b>	<b>39,3</b>	<b>732,3</b>	<b>1.010,6</b>
Periodenüberschuss					54,8	54,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					1,1	1,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,0			0,0
Währungsumrechnung				-0,9		-0,9
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>55,9</b>	<b>55,0</b>
<b>Stand 31. Mai 2017</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>0,0</b>	<b>38,4</b>	<b>788,2</b>	<b>1.065,6</b>

1. Quartal 2018/19 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2018</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>36,3</b>	<b>773,4</b>	<b>1.048,8</b>
Anpassungen aufgrund von IFRS 15				1,8	1,8
<b>Stand 1. März 2018 (angepasst)</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>36,3</b>	<b>775,2</b>	<b>1.050,6</b>
Periodenüberschuss				44,9	44,9
Währungsumrechnung			-1,7		-1,7
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-1,7</b>	<b>44,9</b>	<b>43,2</b>
<b>Stand 31. Mai 2018</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>34,7</b>	<b>820,1</b>	<b>1.093,8</b>

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2018/19	1. Quartal 2017/18
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>44,9</b>	<b>54,8</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20,7	19,7
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-1,4	0,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,2
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-51,9	-56,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	112,0	94,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,1	2,3
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>124,3</b>	<b>115,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,4	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-64,0	-19,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,7	-1,6
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	10,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-64,3</b>	<b>-10,3</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-0,3	-0,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	0,1	-14,3
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-0,2</b>	<b>-15,2</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	59,8	89,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,1	-0,3
Finanzmittelbestand 1. März	102,1	113,0
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>161,8</b>	<b>202,5</b>

## Segmentberichterstattung

1. Quartal 2018/19 in Mio. € 1. Quartal 2017/18 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>1.161,8</b>	<b>43,3</b>	<b>-43,0</b>	<b>1.162,1</b>
	1.130,0	43,3	-42,9	1.130,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	1.161,8	0,0	0,0	1.161,8
	1.130,0	0,0	0,0	1.130,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,3	0,0	0,3
	0,0	0,4	0,0	0,4
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	43,0	-43,0	0,0
	0,0	42,9	-42,9	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>48,2</b>	<b>20,7</b>	<b>-3,6</b>	<b>65,2</b>
	64,2	19,1	-5,7	77,6
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>10,1</b>	<b>7,8</b>	<b>2,4</b>	<b>20,3</b>
	9,7	7,8	2,0	19,6
<b>EBITDA</b>	<b>58,2</b>	<b>28,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>85,5</b>
	73,9	26,9	-3,7	97,1
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.031,4</b>	<b>1.011,7</b>	<b>100,9</b>	<b>2.144,1</b>
	1.035,3	933,4	109,6	2.078,3

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2018/19	1. Quartal 2017/18
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>68,8</b>	<b>83,3</b>
Zentralbereiche	-3,6	-5,7
Finanzergebnis	-4,7	-4,6
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>60,5</b>	<b>73,0</b>

## FINANZTERMINKALENDER 2018

22. Juni 2018	Mitteilung 1. Quartal 2018/19 zum 31. Mai 2018
5. Juli 2018	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
27. September 2018	Halbjahresfinanzbericht 2018/19 zum 31. August 2018
20. Dezember 2018	Mitteilung 3. Quartal 2018/19 zum 30. November 2018

Investor Relations  
Axel Müller  
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44  
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99  
invest@hornbach.com  
Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

## DISCLAIMER

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.*